



MARKUS KURTH: EIN DORTMUNDER MACHT GRÜNE SOZIALPOLITIK

Langzeitarbeitslos war ich selbst. Das ist zwar schon 15 Jahre her – aber es hat mich bis heute geprägt. Auch deshalb verstehe ich mich seit 2002 als kritische Stimme im Deutschen Bundestag, wenn es um die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik geht.

MEINE POLITISCHEN GRUNDSÄTZE:

- Es ist Zeit für ein neues Wirtschaftsmodell! Wir können nicht so weiter machen wie bisher. Die Klimakrise, die Wirtschaftskrise und die globale Hungerkrise erfordern zwingend, schonend mit unseren Rohstoffen umzugehen und sie gerecht zu verteilen. Schluss mit kurzfristiger, zerstörerischer Profitgier!
- Wir brauchen zum ökologischen Umbau den ökonomischen Ausgleich! Bildungsarmut, sozialer Ausschluss und Massenerwerbslosigkeit sind schon viel zu lange ein Dauerzustand. Deshalb müssen Verteilungsgerechtigkeit und Teilhabegerechtigkeit auf die Tagesordnung. Wir brauchen mehr Steuereinnahmen von denen, die es sich leisten können!
- Stärken der Bürgerinnen und Bürger stärken! Den Menschen etwas zutrauen! Deshalb brauchen wir statt Sanktionen und Zumutungen eine fördernde Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

ZUR PERSON:

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe einen neunjährigen Sohn. Ich bin Politikwissenschaftler und habe vor meinem Einzug in den Bundestag als Bildungsmanager für die Heinrich-Böll-Stiftung NRW gearbeitet.

MIT DIESEN ZENTRALEN PROJEKTEN GEHEN WIR GRÜNE IN DEN WAHLKAMPF:

ENERGIEWENDE

- 100 Prozent Erneuerbare Energien
- Massentierhaltung beenden
- Wohlstand neu definieren

GERECHTIGKEIT

- Mindestlohn einführen
- 2-Klassen-Medizin abschaffen
mit der Bürgerversicherung
- Schuldenbremse für Banken

MODERNE GESELLSCHAFT

- Strikte Regeln für Rüstungsexporte
- Kita-Ausbau statt Betreuungsgeld
- Rechtsextremismus bekämpfen

Markus Kurth MdB

Kreisverband Dortmund
Königswall 8
44137 Dortmund

Tel. Kreisverband 0231 12 11 71
Tel. Wahlkreisbüro 0231 55 74 660

info@gruene-dortmund.de
www.gruene-dortmund.de
www.markus-kurth.de



MARKUS KURTH
**ICH MAG 'S
SOLIDARISCH.**

**UND
DU?**

FÜR DEN GRÜNEN WANDEL.

LIEBE WÄHLERIN, LIEBER WÄHLER,

am 22. September entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestags. Sie bestimmen mit über die Zukunft in einer Zeit großer Umbrüche. Denn eines ist klar: Wir stehen an einer Zeitenwende. Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird die Finanzmarktkrise immer mehr zu einer europäischen Krise. Die internationalen Konflikte um Rohstoffe und Nahrungsmittel werden sich verschärfen. Deutschland wird sich dem nicht entziehen können.

WIR GRÜNE MACHEN EIN ANGEBOT.

In dieser schwierigen Zeit stehen wir für eine andere Politik. Ich, Markus Kurth, will als Ihr Abgeordneter im Bundestag für diese andere Politik arbeiten.



WIR GRÜNE SETZEN AUF EINE VERBINDUNG VON WIRTSCHAFTSPOLITIK UND KLIMASCHUTZPOLITIK.

Ein schneller Ausbau der erneuerbaren Energien, materialsparende Produktionstechnik und beschleunigte Gebäudesanierung helfen nicht nur gegen die Erderwärmung, sondern schaffen neue Jobs. Und: Der nächste Preisschub bei Öl und Rohstoffen kommt bestimmt. Wie gut, wenn wir dann vorgesorgt hätten!

WIR GRÜNE SETZEN AUF EINE VERBINDUNG VON SOZIALPOLITIK UND WIRTSCHAFTSPOLITIK.

Ein gesetzlicher Mindestlohn von mindestens 8,50 € und eine Erhöhung der Hartz IV-Regelsätze auf 420 € können Inlandsnachfrage schaffen. Eine aktive Arbeitsmarktpolitik, die den Menschen notfalls auch langfristig Unterstützung bietet, verhindert, dass diese völlig den Kontakt zum Arbeitsmarkt verlieren und dauerhaft auf das ALG II angewiesen sind. Öffentlich geförderte Beschäftigung und hochwertige Qualifizierung rechnen sich langfristig.

WIR GRÜNE SETZEN AUF MEHR GERECHTIGKEIT!

Wir brauchen eine Steuerreform, die starke Schultern stärker belastet und große Vermögen zur Finanzierung des Gemeinwohls stärker heranzieht. Statt einer Zwei-Klassen-Medizin wollen wir die Bürgerversicherung.

WIR GRÜNE HABEN AUS FEHLERN GELEHRT.

Während der 7 Jahre rot-grüner Regierungszeit haben wir einerseits Erfolge gehabt: Der Aufbau der erneuerbaren Energien oder das Behindertengleichstellungsgesetz sind Beispiele. Andererseits sind gerade in der Arbeitsmarktpolitik viele Dinge schief gelaufen. Ich persönlich habe mich von Beginn an dafür eingesetzt, die Zumutbarkeitsregeln für Arbeitssuchende nicht zu verschärfen und die Regelsätze zu erhöhen. Die bündnisgrüne Partei hat inzwischen eine kritische Bilanz gezogen. Was sinnvoll war, etwa das Prinzip von der „Hilfe aus einer Hand“, wollen wir erhalten. Was sich als untauglich herausgestellt hat – wie die übertriebene Drohung mit Sanktionen – wollen wir ändern.

Für eine Politik der umfassenden Veränderung bitten wir um Ihre Stimme. Wir sind überzeugt, dass keine andere Partei so wie wir die Themen Klimaschutz, Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften zusammen denkt. Wir meinen, dass keine andere Partei so große Veränderungen anstrebt, ohne dabei in Populismus und billige Versprechen zu verfallen. Und ich bin überzeugt, dass uns GRÜNEN am besten der Ausgleich zwischen Bewahren und Neuschaffen gelingt. Aus Verantwortung für die Menschen und den einzigen Planeten, den sie haben.

Mit GRÜNEN Grüßen

Markus Kurth